

Jahresbericht 2015

CABOZ Action konnte 2015 zwei neue Infrastrukturprojekte anpacken und mehrere Gesundheitskurse anbieten, um die Lebensbedingungen in der Kakaobauerndörfern im Südwesten der Côte d'Ivoire zu verbessern. Da sauberes Trinkwasser in vielen ivoirischen Dörfern der Kakaobauern Mangelware ist, bildete die Trinkwasserversorgung auch dieses Jahr einen unserer Schwerpunkte.

Unsere Projektleiterin, Frau Hortense N'Goran, zeichnete sich weiterhin durch ihre hohe Leistungsfähigkeit und Begeisterung für ihre Arbeit aus. Sie wurde dabei von einem lokalen Kakaobauer unterstützt, der ca. 1 Tag pro Woche für CABOZ Action arbeitet. Zudem hilft ihr eine Hebamme aus Soubré ehrenamtlich, Kurse in den Dörfern anzubieten. Hortenses lösungsorientierte Vorgehensweise ist eine unserer grossen Stärken als Hilfswerk – neben unserer ausgeprägten lokalen Verankerung und der Unterstützung durch die Angestellten der Firma CABOZ AG. Wir praktizieren keine kurzfristige <Helikopter>-Entwicklungszusammenarbeit¹, sondern suchen in Absprache mit der lokalen Bevölkerung praktische Lösungen, wenn Probleme auftreten. Dazu pflegen wir regelmässig den Kontakt mit den Behörden in der Stadt Soubré. Dies ist zwar zeitintensiv aber trägt längerfristig dazu bei, die Anerkennung des Staats zu gewinnen und die Verantwortlichen in den Dörfern zu befähigen, ihre Anliegen selber in die Hand zu nehmen.

Dank der Unterstützung durch unsere Mitglieder, Privatsponsoren, die Gemeinde Obersiggenthal und neuerdings auch den Verein Aqua Pura konnten wir nicht nur ein grösseres Trinkwasserprojekt angehen und unsere Arbeit in neun Dörfern in den Regionen Kessel und Meagui fortsetzen, sondern Anfang 2015 auch eine dritte Region (Carrière) mit vier Dörfern aufbauen. Unsere Auslagen 2015 von ca. CHF 10'000 in der Côte d'Ivoire kamen in irgendeiner Form fast 10'000 ihrer Einwohnern zugute. Dazu kamen Auslagen in der Schweiz für Projektmanagement, Gesuchschreiben, Öffentlichkeitsarbeit und andere Verwaltungskosten, die ca. 15% unseres totalen Aufwands ausmachten. Einiges davon haben die Vorstandsmitglieder direkt finanziert, indem sie häufig auf Spesen verzichteten – herzlichen Dank!

Höhepunkte 2015 waren:

- Gründung eines neuen Dorfkomitees in der dritten Region, das zuständig für das Reinigen des Dorfes und die Hygiene ist, nachdem Hortense anfangs Jahr die lokalen Bedürfnisse dort abklärte.
- Offizielle Anerkennung am 9. März des Vereins CABOZ Action Côte d'Ivoire, die uns erlaubte, Sponsoren lokal zu suchen. Ende Jahr erfuhren wir, dass die ivoirische NGO AWECO uns über CHF 1300 für das Bau einer Schulkantine zugesprochen hat. Das Fundament der Kantine in der Region Carrière wurde Ende Jahr gebaut.
- Durchführung mehrerer Kurse über die Ernährung von Kleinkindern und mit der Hebamme über Familienplanung und Frauengesundheit.
- Abklärungen und Sensibilisierung bzgl. Impfungen von Kleinkindern in Zusammenarbeit mit den lokalen Gesundheitsbehörden.
- Realisierung eines Pilotprojekts mit Aqua Pura (www.aqua-pura.org), das in Blédou (Region Kessel) 270 Kindern und ihre LehrerInnen an der Primarschule mit sauberem Trinkwasser versorgt – s. unten.
- Sponsoring eines Fussballturniers zwischen den Dörfern in der Region Kessel – CABOZ AG und CABOZ Action fungierten als Hauptsponsoren, um den lokalen Gemeinschaftsgeist zu stärken.

Trinkwasseranlage beim Schulhaus in Blédou in der Region Kessel

CABOZ Action finanzierte und koordinierte den Bau der Regenwasserzisterne samt Dachrinnen neben der Schule. Silvano Allenbach vom Vorstand unterstützte Hortense bei der Bauleitung. Aqua Pura spendete uns ihr System, um daraus Trinkwasser von bester Qualität zu machen: ein Vorfilter, ein feinporiges Filter (eliminiert Bakterien), eine Pumpe und eine UV-Lampe (eliminiert Viren) aus der Schweiz wie auch zwei lokal gekauften Solarpanels. Die zwei Solarpanels sind auf dem Schulhausdach

¹ Ein Beispiel davon hat Hortense in unserer neuen Region entdeckt: eine von einem internationalen Hilfswerk gespendete Trinkwasserpumpe, die seit über 5 Jahren nicht mehr funktioniert!

montiert und erzeugen die benötigte Energie, um die Pumpe usw. zu betreiben. Ein Komitee ist für den Unterhalt der Anlage und koordiniert die Verteilung des sauberen Trinkwassers. Durch dieses Projekt erwarten wir eine deutliche Verbesserung der Gesundheit vor allem der Kinder. Vielen Dank an Herrn Widmer, Präsident Aqua Pura, für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit und dem Verein Aqua Pura für dessen Grosszügigkeit.

Vorstand

Der Vorstand hat sich 2015 fünfmal getroffen. Da wir auch in der Schweiz geographisch verstreut sind, fanden mehrere Sitzungen per Skype oder in kleineren Arbeitsgruppen statt. An der GV im März in Nussbaumen AG haben wir ein neues Spesenreglement für den Vorstand genehmigt. Erfreulicherweise stellten sich alle Vorstandsmitglieder für ein weiteres Vereinsjahr zur Verfügung. Sie verdienen ein grosses Dankeschön. Wie ich letztes Jahr berichtete, sind wir weiterhin auf der Suche nach Personen für die Betreuung unserer Webseite und die Beschaffung von finanziellen Mitteln.

Es wird sich zeigen, wie der neue Verein in Côte d'Ivoire mit Kathrin Heitz Tokpa als Präsidentin und Hortense als Vize-Präsidentin sich entwickeln wird. Kathrin arbeitet als Ethnologin und lebt vor allem in der Côte d'Ivoire. Sie ist die Hauptansprechperson für unsere Projektleiterin Hortense. Als Mitarbeiter von CABOZ AG war Silvano Allenbach letztes Jahr mehrmals in Côte d'Ivoire und konnte Hortense vor Ort unterstützen.

Finanzen

Ihre Spenden, die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands und die Unterstützung von CABOZ AG, des Vereins Aqua Pura und der Gemeinde Obersiggenthal ermöglichen unsere Projekte zugunsten von 13 ivoirischen Dörfern. Durch den Verkauf von ivoirischen Textilartikeln (z.B. kleine Taschen, Laptop- und Brille-Etuis, Geschenktasche für Weinflaschen, und Kinderrucksäcke) und Weihnachtskarten sind auch über CHF 400 für den Verein zusammengekommen. Mitgliederbeiträge und Spenden an unseren Verein können von den Steuern abgezogen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Anschliessend an die GV 2015 in Nussbaumen veranstalteten wir einen Informationsabend über Kakaoanbau und über CABOZ Action. Am Fest der Nationen im Juni 2015 in Nussbaumen durften wir an einem Stand Flyers verteilen und unsere schönen Stofftaschen mit Kakaobohnen verkaufen. An meinem Geburtstagsfeier im Dezember sammelten wir über CHF 5000 als Spende.

Ausblick

Unsere Schwerpunkte bleiben das <Empowerment> der lokalen Gemeinschaften und die Unterstützung von Infrastrukturprojekten wie Trinkwasser und Gesundheitsprävention. Wir sind auch am Abklären, ob wir die Mittel finden, um mit der Deutschen Gesellschaft für Internationalen Zusammenarbeit (GIZ) Frauenprojekte zu starten. Wir möchten Frauen in ausgewählten Dörfern befähigen, durch z.B. Bienen- und Hühnersucht zusätzliche Einkommen zu generieren.

Über die schwierige Arbeit auf der Kakaopflanzungen und die Armut in der Kakaodörfern ist in der letzten Zeit immer wieder in der Medien berichtet worden. UNICEF hat z.B. eine Kampagne gestartet, um ausbeuterische Kinderarbeit in Côte d'Ivoire zu bekämpfen. Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass unsere lokale Präsenz und Verankerung uns ermöglichen, wirksame Armutsbekämpfung zu betreiben und die Lebensbedingungen in den Kakaodörfern nachhaltig zu verbessern. Es bleibt aber noch viel zu tun.

Silvia Dingwall
Präsidentin CABOZ Action

Mit dem CABOZ Action Vorstand:

Joël Bohon Diet (Vize-Präsident), Charlotte Sattler Kouakou (Aktuarin), Musa Coban (Kassier), Katharina Heitz Tokpa, Silvano Allenbach (ordentliche Mitglieder)

Bilder

Hortense beim Unterrichten, Trinkwasseranlage, Fussball – Hortense beim Kick-off, Fundament Kantine, Geburtstagfest

Bild links:

